

# Apollo-Zeitung

T H E A T E R S I E G E N



Titelbild: Ulrich Bender

## *Das Weihnachtsmärchen für die Kleinen* „Das Dschungelbuch“

Unsere jungen Gäste dürfen sich dieses Weihnachten auf die Abenteuer von Mogli, Baghira und Balu freuen. Denn wenn sich der rote Theater-Vorhang öffnet, verwandelt sich die Apollo-Bühne in den indischen Dschungel, in dem Wölfe, Affen, Schlangen und sogar Elefanten leben. Das Musical von Magnus Reitschuster bietet Unterhaltung für die ganze Familie.

Seite 3

## *Die Fortsetzung für Erwachsene* „Dschungel-Trilogie“

Nach dem Happy End des Märchens geht die Geschichte weiter. Der Mann namens Mogli lebt unter Menschen – ist aber weiterhin Außenseiter. Basierend auf Rudyard Kiplings „Dschungelbüchern“ ist ein Stück entstanden, das vom Verhältnis Urwald und Dorf, Mensch und Tier erzählt. Erstmals wird diese ökologische Parabel nun im Apollo auf die Bühne gebracht.

Seite 7

## November

Fr	15.	20.00	Ich atme gerne Sauerstoff
Sa	16.	19.00	Clowns unter Tage
Mo	18.	10.30	Eine Stadt liest ein Buch
Di	19.	20.00	Michael Kohlhaas
Mi	20.	20.00	Free Mandela
Do	21.	14.00	Hallo Nazi
Sa	23.	19.00	Matthias Brandt & Jens Thomas
So	24.	15.00	Pumuckl zieht das große Los
Di	26.	20.00	Armin-Thomas Kihel (Klarinette), Barbara Squinzani (Klavier)
Mi	27.	20.00	Weihnachten mit Guildo
Fr	29.	20.00	Schöne Bescherungen
Sa	30.	19.00	Familie Flöz: Dr. Nest

## Dezember

Di	03.	19.00	poetry@rubens: Monika Rinck
Fr	06.	20.00	Weihnachtskonzert der Philharmonie
Sa	07.	19.00	Weihnachtskonzert der Philharmonie
So	08.	19.00	Weihnachtskonzert der Philharmonie
Sa	14.	19.00	Weihnachts-Gala: Das Dschungelbuch
So	15.	15.00	Das Dschungelbuch
		17.00	Das Dschungelbuch
Mo	16.	20.00	Ge(h)denken
Fr	20.	20.00	Weihnachten mit Dieter Falk & Gästen
Sa	21.	19.00	Weihnachten mit Dieter Falk & Gästen
So	22.	15.00	Das Dschungelbuch
		17.00	Das Dschungelbuch
		19.00	Pumuckl: Leim, Glanz und Scherben
Di	31.	19.00	Silvestervorstellung: Mixtape
		22.00	Silvestervorstellung: Mixtape

## Januar

Mi	01.	16.00	Neujahrskonzert
		20.00	Neujahrskonzert
Fr	03.	20.00	Ein Mann mit Charakter
Sa	04.	19.00	Ein Mann mit Charakter
So	05.	15.00	Janosch: Löwenzahn und Seidenpfote
Fr	10.	20.00	Neujahrskonzert
Sa	11.	19.00	Neujahrskonzert
Sa	18.	19.00	Dschungel-Trilogie
Mo	20.	20.00	Mutter Courage und ihre Kinder
Di	21.	20.00	Tod eines Handlungsreisenden
Mi	22.	20.00	Endspiel
Do	23.	20.00	Ringmasters
Fr	24.	20.00	Gala der Wiener Klassik
Sa	25.	19.00	Gala der Wiener Klassik
So	26.	19.00	Vier Stern Stunden
Fr	31.	20.00	Dschungel-Trilogie

## Februar

Sa	01.	19.00	Dschungel-Trilogie
Di	04.	20.00	Der Tatortreiniger
Mi	05.	20.00	Poetry Slam: „Dead or Alive“
Do	06.	20.00	Jubiläumskonzert: „Wie die Zeit vergeht“

## „White Christmas?“

Im letzten Dezember schneite es reichlich. Aber nur bei „Frau Holle“ auf der Bühne des Apollo-Theaters. Diesmal gibt es dort eine grüne Weihnacht: Mit dem „Dschungelbuch“ erzählen wir ein Märchen aus dem Regenwald, in dem die Tiere ein Menschenkind namens Mogli aufnehmen, ihm gegen seine Feinde helfen und ihn schließlich zurück zu den Menschen lassen, als er ein Jugendlicher geworden ist und der Liebe begegnet. Nicht ohne ihm einen Auftrag mitzugeben:

„Alle Wesen werden Brüder / Mensch und Tier und Pflanzen auch / Wie im Paradies wird’s wieder / Keiner frisst den anderen auf...“

Alle Jahre wieder strömen ca. 15 000 Besucher ins Apollo, um sich von einem Weihnachtsmärchen verzaubern zu las-

sen, das ihre Sehnsüchte und Sorgen aufnimmt und einem augenzwinkernd schönen „Happy End“ zuführt. So wie es die Märchen immer schon tun, die alten und auch die modernen.

Alle Jahre wieder beglücken Apollos Weihnachtskonzerte die Ohren und erwärmen die Herzen: Seien es die großen sinfonischen Harmonien der Philharmonie Südwestfalen, die herzensschrägen Verausgabungen Guildo Horns oder die rockig-seelentiefen musikalischen Wunderwerke eines Dieter Falk (diesmal mit dem Uni-Chor).

Alle Jahre wieder feiern wir theatral beschwipst ins Neue Jahr hinüber und begrüßen es – hoffnungsvoll, trotz allem – mit vier philharmonischen Neujahrskonzerten.



Und alle Jahre wieder stellen wir fest, dass weniger Schnee fällt und der gefallene Schnee schneller schmilzt. „Dreaming of a White Christmas“? Wenn es so bleiben soll, wie es mal war, wird es mit dem Träumen nicht getan sein. Schenken wir also unsern Kindern und Enkeln, den Gretas und Moglis dieser Welt, das, was sie und wir am meisten brauchen: „Future“.

Frohe Feste!

Magnus Reitschuster, Intendant

## „Dead or Alive“ & „Best of“ Poetry Slam Siegen slamt

Zwei Traditionsformate des Apollo-Spielplans freuen sich auf Slam erfahrene Gäste und auf jede Menge Newcomer, wenn es wieder heißt: Respect the Poet.



„Dead or Alive“ erbittet nicht nur Respekt für junge SlammerInnen. Nein, auch längst verstorbenen PoetInnen soll hingebungsvoll gelauscht werden. – Hääh? Verstorbenen hingebungsvoll lauschen? Wie das denn? – Ganz einfach! Professionelle SchauspielerInnen holen Texte verblichener Dichtergrößen aus dem Bücherschrank und wortwei-

fern mit bestbewährten Poetry SlammerInnen.

Bislang gewannen ausnahmslos die SlammerInnen. Aber mit unermüdlichem Engagement wird daran gefeilt, endlich eine PoetIn aus dem Club der toten DichterInnen mit Lorbeer zu bekränzen. Ob dieses Mal die Totgegläubten den längeren Atem haben? Nur dieses eine Mal? Vielleicht ... „Best of Poetry Slam“ erlebt stets aufs Neue eksta-

tische Höhepunkte durch die Netzwerk-Künste des lokalen Slam-Masters Andreas Klein. Immer wieder lockt er wortgewandte Sprachveredler zum Wettstreit nach Siegen. Und das Apollo-Theater ist und bleibt eine heiße Slam-Adresse. Von jedem Platz aus ist man ganz nah dran an der Poesie. Und die neue Bestuhlung bietet ein Wohlfühlambiente, das jedem Wohnzimmer- Sofa zur Konkurrenz wird. Deshalb: Gar nicht erst zu Hause hinsetzen, sondern rein in Siegens gute Stube und mitfeiern, wenn die Crème de la Crème der Poetry Slammer das Apollo rockt und wenn es wieder heißt: Respect the Poet!

**Dead or Alive**

Mi | 5.2. | 20 Uhr

**Poetry Slam „Best of“**

Di | 19.5. | 20 Uhr

APOLLO  
theater siegen

# Weihnachtsmärchen: „Dschungelbuch“ Mogli als Kind

Das diesjährige Apollo-Weihnachtsmärchen erzählt vom Zusammenleben von Mensch und Tier und von Freundschaft, die alle Grenzen überwindet.



Die Panther-Dame Baghira findet im Dschungel das Menschenbaby Mogli und bringt es zum Wolfsrudel, um es vor dem Tiger Shir Khan zu retten. Dort wächst der Junge mit den anderen Wolfsjungen auf und lernt mithilfe des gutmütigen Lehrers Balu die Sprache der Tiere und das Gesetz des Dschungels. Mit den Jahren wird Mogli aber auch seine Andersartigkeit bewusst, denn als Menschenkind steht er zwischen zwei

Welten und er fragt sich immer mehr, wo er eigentlich hingehört. Shir Khan nutzt dies aus, hetzt immer mehr junge Wölfe gegen ihn auf und plant im Geheimen schon die Jagd auf den Menschenjungen. Doch der Dschungel birgt noch andere Gefahren: Als die wilde Affenbande und ihr verrückter König King Lui Mogli gefangen nehmen und ihn an die Schlange Kaa verfüttern wollen, müssen seine Freunde Baghira und Balu Mogli zur Hilfe kommen. Wer-

den sie es rechtzeitig schaffen? In dem Musical von Magnus Reitschuster begleiten die jungen Zuschauer Mogli und seine Freunde auf ihren Abenteuern. Der Menschenjunge lernt, wie wichtig Zusammenhalt, Offenheit und Vielfalt sind, dass jedes Lebewesen wertvoll ist und Freundschaft keine Grenzen kennt.

#### Termine

Sa | 14.12. | 19 Uhr  
So | 15.12. | 15 + 17 Uhr  
So | 22.12. | 15 + 17 Uhr

Ein Tag, aufzustehen und Gesicht zu zeigen

## Ge(h)denken

2019 jähren sich zum 75. Mal die schrecklichsten Minuten der Stadtgeschichte, als 50.000 Bomben über Siegen abgeworfen wurden. Das „Siegener Bündnis für Demokratie“ ge(h)denkt, und die jungen Theater der Stadt tun dies auch: Das Bruchwerk Theater, das JAP und das Junge Theater Sie-

gen durchleuchten auf der Apollo-Bühne die Schrecken dieses absurden Krieges. Ausgewählte Texte setzen sich aber auch mit dem Heute auseinander. Denn: An der Sprache sind sie zu erkennen, die neuen Hetzer und Treiber.

#### Termin

Mo | 16.12. | 20 Uhr

Pumuckl: Leim, Glanz und Scherben

Seit Beginn der 1960er Jahre klabastert der Kobold Pumuckl mit leuchtend roten Haaren durch unsere Wohn- und Kinderzimmer. Filme, Hörspiel- und Fernsehserien erreichten Kultstatus. Milan Pešl und Werner Hahn erfüllen den vielfach geäußerten Wunsch und lesen aus den Pumuckl-Büchern von Ellis Kaut.

#### Termin

So | 22.12. | 19 Uhr

### Februar

Sa **08.** 19.00 Let Them Eat Money. Welche Zukunft?!  
So **09.** 17.00 Aladin und die Wunderlampe  
Do **13.** 20.00 Navid Kermani: „Morgen ist da. Reden“  
Fr **14.** 20.00 Adams, Copland, Bernstein  
Sa **15.** 19.00 Monsieur Claude und seine Töchter  
Mo **17.** 20.00 Monsieur Claude und seine Töchter  
Do **20.** 20.00 Gala der Filmmusik  
Fr **21.** 20.00 Gala der Filmmusik  
Sa **22.** 19.00 Gala der Filmmusik  
Mo **24.** 20.00 Gala der Filmmusik  
Di **25.** 20.00 Gala der Filmmusik  
Fr **28.** 20.00 Gala der Filmmusik  
Sa **29.** 19.00 Der Untergang des Hauses Usher

### März

So **01.** 15.00 Hans im Glück  
Fr **06.** 20.00 Dschungel-Trilogie  
Sa **07.** 19.00 Dschungel-Trilogie  
Mi **11.** 20.00 Knut Hanßen (Kammerkonzert)  
Fr **13.** 20.00 Siddhartha  
Sa **14.** 19.00 Siddhartha  
Di **17.** 20.00 Goethe - Wahlverwandtschaften  
Sa **21.** 19.00 New York Polyphony  
So **22.** 17.00 Lindbergh - Die abenteuerliche Geschichte einer fliegenden Maus  
Fr **27.** 20.00 Chatschaturjan, Dvořák  
Sa **28.** 19.00 Krabat

### April

Do **02.** 20.00 Dschungel-Trilogie  
Fr **03.** 20.00 Dschungel-Trilogie  
Sa **04.** 19.00 Vigato-Quartett  
Sa **18.** 19.00 Uraufführung: Fußball.Frauen.Siegen  
So **19.** 19.00 Fußball.Frauen.Siegen  
Fr **24.** 20.00 Scartazzini, Strauss, Mahler  
Sa **25.** 19.00 SLIXS  
So **26.** 19.00 Nachspiel: Zeitzeuginnen im Gespräch  
Mi **29.** 20.00 Gala der Game-Music

### Mai

So **03.** 19.00 Fußball.Frauen.Siegen  
Fr **08.** 20.00 Fußball.Frauen.Siegen  
Sa **09.** 19.00 Fußball.Frauen.Siegen  
Mi **13.** 20.00 The Beginning of Nature  
Fr **15.** 20.00 Schostakowitsch, Prokofiev  
Di **19.** 20.00 Siegerner Poetry Slam „Best of“  
Sa **23.** 19.00 Fußball.Frauen.Siegen  
So **24.** 19.00 Fußball.Frauen.Siegen  
Di **26.** 20.00 Fußball.Frauen.Siegen

### Juni

Fr **05.** 18.00 Ballettschule Reindt  
Sa **06.** 14.00 Ballettschule Reindt  
19.00 Ballettschule Reindt  
So **07.** 15.00 Ballettschule Reindt  
Sa **13.** 18.00 15 Jahre Ballett Meister Schule  
So **14.** 16.00 15 Jahre Ballett Meister Schule  
Sa **20.** 18.00 Akzeptanz: Eine magische Nacht  
So **21.** 16.00 Akzeptanz: Eine magische Nacht

# Weihnachten und Neujahr mit der Philharmonie Südwestfalen

## Sinfonische Feste

**Besinnliche Einkehr und jubelnder Aufbruch, beruhigende Stille und fröhliche Ausgelassenheit, beseeltes Atmen und rhythmisches Vibrieren: Die Damen und Herren der Philharmonie Südwestfalen machen im Apollo Ihre Feiertage zu unvergesslichen Festtagen.**

Viele Bräuche und Rituale begleiten uns auf dem Weg durch die rau(h)en Nächte – jener Zeit, in der wir uns von alten Lasten zu befreien versuchen und uns auf das Entzünden des neuen Lichtes vorbereiten. Sich an langen Abenden Geschichten vorzulesen, gehört ebenso zu den Traditionen der Vorweihnachtszeit wie die Lust am gemeinsamen Musizieren.

Im stimmungsvollen Rahmen des Apollo-Theaters erzählen Chefdirigent Nabil Shehata und die Philharmonie Südwestfalen tief in unseren Kulturen verwurzelte Märchen. Tschaikowskys verzauberte Schwanenprinzessin tanzt mit Rimski-Korsakows Schneeflöckchen um die Wette, Humperdincks Ouvertüre zu „Hänsel und Gretel“ verzaubert uns ähnlich stimmungsvoll wie Philipp Emanuel Bachs Concerto d-Moll Wq23 H. 427 für Klavier und Orchester. Von

Bachs 53 Klavierkonzerten harrt übrigens die Mehrzahl auf Wiederentdeckung. Der Pianist Michael Rische hat sich genau dies zum Ziel gesetzt und legt mit dem d-Moll-Konzert ein festliches Geschenk unter den Weihnachtsbaum.

### *Beschwingt ins neue Jahr*

Mit einem musikalischen Korkenknall empfangen uns Nabil Shehata und die Damen und Herren der Philharmonie Südwestfalen in den ersten Stunden des neuen Jahres: Die Ouvertüre zur Strauß-Operette „Die Fledermaus“ durchfährt uns mit genau jener prickelnden Champagner-Leichtigkeit, die erhofftermaßen in den nächsten 12 Monaten nicht mehr aus uns weichen möge. Sinnlichen und klangvollen Schöngesang verschenkt außerdem die Mezzosopranistin Anna Werle mit Arien von W.A.



Foto: Apollo-Theater

Mozart, A. Lortzing, G. Rossini und G. Bizet. Aber auch für das Orchester hat Nabil Shehata ein sehr animierendes und mit zahlreichen Schmankerln angereichertes Programm auf die Notenpulte gelegt. Neben höchst virtuosen Ouvertüren von Mozart und Rossini und

dem berühmten Entreacte aus Bizets Carmen darf auch getanzt werden! Emile Waldteufels berühmter Ohrwurm „Die Schlittschuhläufer“ und Lehars „Wilde Rosen“ laden dazu ein. Lassen Sie also Füße und Seele tanzen – und: Prosit Neujahr!

#### **Weihnachtskonzert**

Fr | 6.12. | 20 Uhr  
Sa | 7.12. | 19 Uhr  
So | 8.12. | 19 Uhr

#### **Neujahrskonzert**

Mi | 1.1. | 16 + 20 Uhr  
Fr | 10.1. | 20 Uhr  
Sa | 11.1. | 19 Uhr

## Weihnachtskonzert mit Guildo Horn & Die Orthopädischen Strümpfe

# Weihnachten mit Guildo



Foto: Smilla Dankert

**Am Ende des Jahres sollte sich die Welt mit göttlicher Unterhaltung noch einmal verwöhnen lassen. Denn wie predigt Meister Horn: „Strumpf ist Trumpf“.**

Jedes Jahr zur zuckerwattigen Weihnachtszeit scharrt Meister Horn seine Orthopädischen Strümpfe um sich. Gemeinsam bereiten sie die schönste aller Touren vor: Die Weihnachtstour, den Speckgürtel des absoluten Wohlbefindens.

Mandeln, Bratäpfel, Zimtsterne und Kokosmaronen werden verköstigt, Glühpunsch

wird erwärmt. Und während der Diaprojektor Weihnachtliches aus der glücklichen Kindheit der jungen Männer an die Wände projiziert, greifen sie beherzt zu ihren Musikinstrumenten und füllen den Probenraum mit weihnachtlichen Klängen. Die Vorbereitung christlichen und weltlichen Liedgutes weckt nervöse Vorfreude. Und endlich wird serviert:

traditionelles, adventliches Liedgut, gepaart mit „weihnachtlichen“ Rock- und Popklassikern wie „Dreamer“, „Time Warp“, „So this is Christmas“, „Under the Moon of Love“, „Eternal Flame“ – und das Ganze garniert mit den besten Schlagerfiletstückchen der 70er Jahre.

#### **Termin**

Mi | 27.11. | 20 Uhr

# Einen guten Rutsch ins neue Jahr mit dem Musical „Mixtape“ Silvester: Hits der 80er

„Ein musikalischer Liebesbrief an die verrückten 80er“ nennt Tankred Schleinschock seine Revue. Mit einer Mischung aus Tanz, Schauspiel und Gesang wird im Apollo fulminant das neue Jahr begrüßt. Im Anschluss wird im Foyer gemeinsam gefeiert.



Foto: Volker Baushausen

Zurück in die 80er Jahre heißt es am 31. Dezember im Apollo-Theater. Tankred Schleinschock scheint ein Faible für musikalische Zeitreisen zu haben, schick-

te er das Publikum doch erst letztes Silvester mit dem „Beat-Club“ zurück in die wilden 60er. Jetzt also geht die Reise in dieses verrückte Jahrzehnt zwischen Zauberkwürfel und Vokuhila. Ein

Jahrzehnt, das auch musikalisch sehr vielfältig war: Punk und Neue Deutsche Welle, Michael Jackson, Prince, Bon Jovi, Van Halen, Sting, Rio Reiser, U2, Tina Turner, Nena und, und, und ...

Tankred Schleinschock hat mit seiner musikalischen Revue „Mixtape“ seinen ganz persönlichen Liebesbrief an die 80er verfasst. Denn schließlich waren Mixtapes die Liebesbriefe dieser Zeit. Mit Kassettenrekorder und einer unbespielten Musik-kassette ausgestattet, über-spielte man Songs, die man im Radio mitschnitt oder auch auf Schallplatte im Regal stehen hatte und über-gab sie dem oder der Angebeteten. Hatte man Glück, wurde die geheime Botschaft entschlüsselt und die Gefühle erwidert. Es kam aber auch vor, dass die Reaktion anders war als erhofft: Die Musik auf dem Tape gefiel, doch das war es dann leider schon.

Auf dem Silvester-Mixtape wird sicherlich für jeden Geschmack etwas dabei sein. In authentischen Kostümen und mit akrobatischen Tanz-einlagen feiern Darsteller

und Live-Band schon auf der Bühne eine große Party, die nach der zweiten Vorstellung im Apollo-Foyer fortgeführt wird. Wer möchte, kann also nach dem traditionellen Sekt-anstoßen im Saal noch bis in die frühen Morgenstunden das Tanzbein schwingen – natürlich zu den besten Hits der 80er.

Zusammen mit dem sieben-köpfigen Lippe-Saiten-Orchester um Frontmann Tankred Schleinschock am Keyboard und dem mit Deep Purple- und AC/DC-Soli überraschenden Gitarristen Matthias Fleige sorgt ein auch stimmlich bestens aufgelegtes (...) Ensemble für eine so rasante wie witzige Zeitreise in die Jugend-jahre der heutigen Großeltern-Generation. [Halloherne.de](http://Halloherne.de)

#### Termin

Di | 31.12. | 19 + 22 Uhr  
Ab Mitternacht Silvester-Party im Foyer.

Rockige und besinnliche Weihnachten mit dem Uni-Chor

# Dieter Falk und Gäste

Mit dem Uni-Chor Siegen und zahlreichen FreundInnen der regionalen Musikszene feiert Dieter Falk sein sehr persönliches musikalisches Weihnachtsfest.

Dieter Falk entlockt mit seiner schier unglaublichen Lebensleistung allergrößte Bewunderung. Seien es seine herausragenden Leistungen als Musikproduzent, Komponist, Arrangeur, Keyboarder, Lehrender oder Buchautor – was er anfasst, erstrahlt in lichtigem Glanz. Einige Stunden der stillsten Jahreszeit verbringt er

im Apollo-Theater: Zusammen mit seiner wunderbaren Band präsentiert er bekannte, zumeist weihnachtliche „Hits“ von Johann Sebastian Bach und anderen auserlesenen Komponisten. In einer mitreißenden Mischung aus Pop, Rock, Klassik und Jazz entsteht ein sinnenreiches, interaktives Konzert mit Songs und Grooves aus drei Jahrhunderten. Und Achtung:

Dieter Falk hat eine riesige Überraschung im Noten-koffer! Als besondere Gäste sind geladen die Solistin Judith Adarkwah, der Uni-Chor Siegen sowie SängerInnen, die sich über ein Video beworben hatten. Der Chor wird geleitet von Ute Debus.

#### Termine

Fr | 20.12. | 20 Uhr  
Sa | 21.12. | 19 Uhr



Foto: Agentur

*Schriftsteller, Essayist und öffentlicher Intellektueller*

# Navid Kermanis Reden

Einer der am häufigsten ausgezeichneten Schriftsteller der Gegenwart ist ein immer wieder gern gesehener Gast im Theater seiner Geburtsstadt. Eine Lesung mit Gesprächen über sein neues Buch: „Morgen ist da. Reden“, eine Sammlung seiner berühmten Reden.

Navid Kermani hat die öffentliche Rede zu einer Kunst gemacht, über die das Land staunt – nicht nur mit seiner berühmten Rede im Bundestag zum Grundgesetz oder der Dankrede zum Friedenspreis in der Paulskirche. Immer wieder überraschte er seine Zuhörer, klärte sie auf, stieß Debatten an, verstörte oder rührte zu Tränen. Im Verlag C.H. Beck erschienen nun Kermanis bedeutendste Reden aus den vergangenen zwanzig Jahren. „Morgen ist da. Reden“ bringt damit eine der ältesten Gattungen der Literatur zu neuer Geltung.

Wie bedankt man sich angemessen für einen Preis, der einem zunächst aberkannt worden ist? Wie erklärt man Amerika kurz nach der Wahl Donald Trumps seine Liebe? Was sagt ein Deutscher mit iranischen Wurzeln über Auschwitz? Welche Worte bleiben am Grab des eigenen Vaters? Und kann ein Kölner objektiv bleiben, wenn er über den 1. FC Köln spricht? Navid Kermani scheut in seinen großen Reden keine Herausforderung und fordert damit auch seine Zuhörer heraus, sich von bekannten Denkmustern zu lösen. Unangestrengt widmet er sich immer wieder scheinbar un-

auflösbaren Themen. In seinem ureigenen Spannungsfeld von klassischer deutscher Literatur, islamischer Mystik, amerikanischer Gegenkultur und europäischem Geist findet Kermani immer neue Gedankenbögen, die auch den Leser bis zur letzten Zeile fesseln.

Der in Siegen geborene habilitierte Orientalist lebt als freier Schriftsteller in Köln. Für seine Romane, Essays und Reportagen erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, u. a. auch den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

#### Termin

Do | 13.2. | 20 Uhr



Foto: Peter-Andreas Hasslepen

*„Mutter Courage und ihre Kinder“*

# So lebendig ist Brecht

Die hochgelobte Inszenierung der Burghofbühne Dinslaken zeigt, dass Brechts Klassiker „Mutter Courage und ihre Kinder“ auch 400 Jahre nach dem Dreißigjährigen Krieg und fast 80 Jahre nach der Uraufführung nichts an Aktualität verloren hat.



Foto: Burghofbühne Dinslaken

„Krieg ist ein gutes Geschäft“, denkt sich die Marketerin Mutter Courage und zieht gemeinsam mit ihren drei Kindern Katrinn, Eilif und Schweizerkas dem Krieg und seinen Truppen hinterher. Ohne Rücksicht auf Moral und Verluste verkauft sie den Soldaten alles, was diese vermeintlich brauchen – um zu siegen oder auch einfach nur um die Schrecken um sich herum zu vergessen und ihr eigenes Leid zu betäuben. Die ehrgeizige Frau möchte Kriegsgewinnlerin sein, in einer Welt, in der das Recht des Stärkeren gilt und Solidarität, Mitgefühl und Menschlichkeit verdrängt werden. Alle

Versuche, sie zur Vernunft zu bringen, scheitern: „Ich lass mir den Krieg von euch nicht madig machen. Es heißt, er vertilgt die Schwachen, aber sie sind auch hin im Frieden. Nur, der Krieg nährt seine Leute besser.“ Doch am Ende kann sie ihre ganz persönliche Schlacht nicht gewinnen und der Krieg, von dem sie sich alles erhoffte, droht ihr alles zu nehmen ...

Bertolt Brecht verfasste sein Drama 1938/39 im schwedischen Exil, die Uraufführung fand 1941 in Zürich statt. Das Stück will vor allem Abscheu vor dem Krieg vermitteln, aber auch Abscheu vor einer skrupellosen, kapitalistischen Gesellschaft, die – laut Brecht

– Krieg als „Fortführung der Geschäfte mit anderen Mitteln“ versteht und das Leid der kleinen Leute zu ihrem Vorteil ausnutzt.

André Röbller und sein Ensemble zeigen eine moderne Inszenierung, die sich zwar an die originalen Textvorlagen hält, aber an die medien-trächtigen Kriege in Syrien oder dem Irak erinnert. Ein Regieeffekt, der zeigt, dass das Stück auch heute noch erschreckend aktuell ist – ebenso aktuell wie Brechts Appell, „dass für die Bekämpfung des Krieges kein Opfer zu groß ist“.

#### Termin

Mo | 20.1. | 20 Uhr

*Uraufführung: Moglis Drama nach dem Happy End*

# Hüter des Waldes

Vom „Menschenwelpen“ zum Wildhüter – diesen Werdegang Moglis schildert Rudyard Kipling in seinen „Dschungelbüchern“. Die Erzählungen handeln vom Verhältnis Mensch und Natur. Erstmals werden sie als Drama aufgeführt. Im Apollo-Theater.

**D**orf und Dschungel, Mensch und Tier. Zwei Welten, die es zu vereinen gilt. Diese schwerwiegende Aufgabe – das Amt für Dschungelschutz und Waldwirtschaft – soll in neue Hände gelegt werden. In einem Dorf am Rande des indischen Dschungels müssen die Machtverhältnisse neu geordnet werden und der scheidende britische Amtsinhaber – Sahib Schöngest – schlägt den Mann namens Mogli als seinen Nachfolger vor. Was dem Engländer in all seinen Jahren nicht geglückt ist, soll dem Mann, der einst unter Wölfen im Dschungel aufwuchs, gelingen. Schließlich ist er aus Sicht des Sahibs nicht nur aufgrund seiner Vergangenheit, sondern auch dank seiner Arbeit als Wildhüter für diese Aufgabe prädestiniert. Er ist mit beiden Welten vertraut, spricht die Sprache der Tiere und kennt die Gefahren des

Dschungels. Doch die Menschen im Dorf vertrauen dem Außenseiter nicht. Für sie ist er mehr Tier als Mensch. Der Engländer steht unter Druck, denn sein Land zieht sich aus dem nun unabhängigen Indien zurück. In einer extra einberufenen Versammlung soll über seine Nachfolge abgestimmt werden und schnell bilden sich zwei Fronten. Zwar stimmt der von Gandhi inspirierte Dorflehrer für Mogli, doch Buldeo, der Delegierte der Jäger, möchte das Amt für Dschungelschutz und Waldwirtschaft für sich beanspruchen und findet Zustimmung bei den Delegierten der Holzfäller und Bauern. Sie wollen den „Wilden“ Mogli nicht akzeptieren. Zu sehr sind sie auf die Ausbeutung des Waldes und seiner Tiere angewiesen. Ökonomie und Ökologie scheinen sich nicht miteinander vereinbaren zu lassen. Und Mogli bleibt Außenseiter – ein Zustand, den er



auch schon aus seiner Kindheit im Dschungel kennt: den Tieren ein Mensch, den Menschen ein Tier. Die „Dschungel-Trilogie“ in der Dramatisierung von Magnus Reitschuster erzählt vor allem vom Mann namens Mogli und basiert auf den 1894 und 1895 veröffentlichten

„Dschungelbüchern“ von Rudyard Kipling. Das beliebte und wundersame Märchen, das von Moglis Kindheit im Dschungel handelt, ist aber auch Teil der Trilogie.

**Uraufführung**  
Sa | 18.1. | 19 Uhr

**Weitere Termine**  
Fr | 31.1. | 20 Uhr  
Sa | 1.2. | 19 Uhr  
Fr | 6.3. | 20 Uhr  
Sa | 7.3. | 19 Uhr  
Mi | 1.4. | 10 Uhr (Schulvorst.)  
Do | 2.4. | 20 Uhr  
Fr | 3.4. | 20 Uhr

## *Doppel-Rollen zwischen Wirklichkeit und Märchen*



Foto: Dag von Boor

### Johannes Fast

Als Leitwolf Akela im „Dschungelbuch“ nimmt er Mogli in das Rudel auf und sieht in ihm die Hoffnung auf Frieden mit den Menschen. Auch in der Trilogie scheint er als scheidender englischer Kolonialherr Dschungel und Dorf, Ökonomie und Ökologie miteinander vereinen zu wollen. Doch seine Interessen sind andere.



Foto: Dagmar Hesse

### Werner Hahn

Im „Dschungelbuch“ ist der gutmütige Bär Balu dem Menschenjungen Mogli ein hingebungsvoller Freund und Lehrer, der ihn die Gesetze des Dschungels lehrt. Als Lehrer in der Trilogie steht er Mogli vor allem als Berater sehr nahe. Den Kindern im Dorf bringt er die Lehren Mahatma Gandhis bei.



Foto: Olaf Dankert

### Samira Vinciguerra

Im Kindermärchen ist sie als Panther-Dame Baghira Moglis beste Freundin und Beschützerin. Im Verlauf des „Dschungelbuchs“ tritt sie aber auch als Mädchen Messua auf, in das sich der Junge verliebt und dem er ins Dorf der Menschen folgt. In der Trilogie sind Mogli und Messua verheiratet und haben einen Sohn.



Foto: Nils Schwarz

### Mark Harvey Mühlemann

Nach einem Angriff des Tigers Shir Khan wird Mogli von seinen Eltern getrennt. Der Vater wird getötet, die Mutter von dem Tiger verjagt. Panther-Dame Baghira findet den hilflosen Jungen und hat Mitleid. Sie bringt ihn zum Wolfsrudel, wo er unter Tieren aufwächst und sich bemüht, ein vollwertiges

Mitglied des Rudels zu werden. Aber Mogli ist ein Mensch und Tiger Shir Khan hetzt vor allem die jungen Wölfe gegen den Außenseiter auf. Der Junge weiß nicht, wo er hingehört. Dann lernt er das Mädchen Messua kennen und folgt ihr ins Dorf, in der Hoffnung, in der Welt der Menschen seinen Platz im Leben zu finden. Er heiratet Messua, steigt auf zum Aufseher aller Wildhüter und findet doch nicht das, wonach er sich so sehnt. Für die Menschen bleibt er ein Aussätziger – mehr Tier als Mensch. Selbst seine engsten Vertrauten Messua, der Lehrer und der Engländer können Mogli nicht vor dem Misstrauen und den Intrigen der anderen Dorfbewohner schützen.

# Große Gefühle scheukten

Geschenke zum Fest, die in Erinnerung bleiben: Theater und Konzerte bieten emotionale Erlebnisse, die einzigartig sind - egal ob Komödien, klassische Dramen, stimmungswichtige A-cappella-Konzerte oder Sinfonisches mit der Philhar-

monie Südwestfalen. Man kann entweder Karten oder Gutscheine verschenken, je nachdem, ob der Termin feststehen soll oder ob für die Beschenkten freie Terminwahl wichtig ist. Ganz bequem online oder direkt an der Apollo-Theaterkasse.



Foto: Apollo

## *Apollo in Gutscheinform*

Ein kulturelles Ereignis verschenken – und trotzdem die ganz große Freiheit: Denn der oder die Beschenkte kann je nach Interesse selbst auswählen, ob es ein Theater- oder ein Konzerterlebnis sein soll, ein Poetry Slam oder eine Dichterlesung – quer durch den reichhaltigen Spielplan des Siegener Theaters. Apollo-Gutscheine gibt es in jeder gewünschten Preisklasse und haben eine Gültigkeit von drei Jahren!

### **Theaterkasse:**

Di-Fr: 13 - 19 Uhr    Tel.: 0271/770277-20  
Sa: 10 - 14 Uhr    E-Mail: theaterkasse@apollosiegen.de

## *Musikalisches vom Feinsten*

Sinfonische Programme und beschwingte Orchesterkonzerte. Die Philharmonie Südwestfalen präsentiert erstklassige Gala-Abende mit klassischen Werken und den beliebtesten Filmmelodien.

### **Neujahrskonzert**

Mi | 1.1. | 16 Uhr + 20 Uhr  
Fr | 10.1. | 20 Uhr  
Sa | 11.1. | 19 Uhr

### **Gala der Wiener Klassik**

Fr | 24.1. | 20 Uhr  
Sa | 25.1. | 19 Uhr

### **Gala der Filmmusik**

Do | 20.2. | 20 Uhr  
Mo | 24.2. | 20 Uhr  
Di | 25.2. | 20 Uhr

### **Scartazzini, Strauss, Mabler**

Fr | 24.4. | 20 Uhr



Foto: Apollo-Theater



Foto: Burghofbühne Dinslaken

## *Klassische Texte*

Von Johann Wolfgang von Goethe über Edgar Allan Poe bis Hermann Hesse und Bertolt Brecht – das Apollo bietet Werke bedeutender Autoren und Klassiker in all ihrer Aktualität, aufwendig von bekannten deutschen Bühnen inszeniert.

### **Mutter Courage und ihre Kinder**

Mo | 20.1. | 20 Uhr

### **Der Untergang des Hauses Usher**

Sa | 29.2. | 19 Uhr

### **Siddhartha**

Fr | 13.3. | 20 Uhr  
Sa | 14.3. | 19 Uhr

### **Goethe – Wahlverwandtschaften**

Di | 17.3. | 20 Uhr



## Dschungel-Trilogie

Der Junge Mogli ist erwachsen geworden und lebt als Wildhüter unter Menschen. Basierend auf Rudyard Kiplings „Dschungelbüchern“ wird hier mehr als nur das beliebte und wundersame Kindermärchen erzählt: eine ökologische Parabel über das Verhältnis von Urwald und Dorf, Tier und Mensch.

### Uraufführung

Sa | 18.1. | 19 Uhr

### Weitere Termine

Fr | 31.1. | 20 Uhr

Sa | 1.2. | 19 Uhr

Fr | 6.3. | 20 Uhr

Sa | 7.3. | 19 Uhr

Do | 2.4. | 20 Uhr

Fr | 3.4. | 20 Uhr

## Apollo Vokal

Von Werken des Mittelalters und der Renaissance über Barbershop-Klassiker bis hin zu großen Broadway-Songs, Jazz, Pop und Soul. Hier wird die menschliche Stimme in all ihren Facetten gefeiert – mit exzellenten, international bekannten Vokal-Ensembles aus Schweden, den USA und Deutschland. Fans von A-cappella-Musik kommen hier voll auf ihre Kosten.

### Ringmasters

Do | 23.1. | 20 Uhr

### SLIXS

Sa | 25.4. | 19 Uhr

### New York Polyphony

Sa | 21.3. | 19 Uhr



## Großes Theater für Kleine

Janosch, Aladin und die Brüder Grimm – unsere jungen Gäste erwartet ein spannendes, rasantes und witziges Programm – meist auch mit viel Live-Musik untermalt. Die Helden der Kleinen haben auf der Apollo-Bühne ihren festen Platz, denn Kindertheater wird im Apollo ganz groß geschrieben.

### Janosch

So | 5.1. | 15 Uhr

### Hans im Glück

So | 1.3. | 15 Uhr

### Aladin und die Wunderlampe

So | 9.2. | 17 Uhr

## Musikalische Komödien

Männer mit Charakter und Hochzeiten mit Hindernissen – das Apollo bietet Komödien mit Stars und bester Unterhaltung. Außerdem dürfen sich die Zuschauer an Silvester auf eine musikalische Zeitreise in die 80er Jahre freuen und die Philharmonie Südwestfalen entführt in virtuelle Welten.

### Mixtape

Di | 31.12. | 19 + 22 Uhr

### Monsieur Claude und seine Töchter

Mo | 17.2. | 20 Uhr

### Ein Mann mit Charakter

Fr | 3.1. | 20 Uhr

Sa | 4.1. | 19 Uhr

### Gala der Game-Music

Mi | 29.4. | 20 Uhr



Komödiantisch ins neue Jahr: „Ein Mann mit Charakter“

# Ohnsorg mit Heidi Mahler



Foto: Oliver Fantitsch

Wie die Mutter so die Tochter: Heidi Mahler spielt Oma Dora – eine Rolle, die auch schon ihre Mutter, die Ohnsorg-Legende Heidi Kabel, verkörperte.

**D**as Schauspielern wurde der Tochter von zwei leidenschaftlichen Theatermachern praktisch in die Wiege gelegt: Vater Hans Mahler war Intendant des Ohnsorg-Theaters, Mutter Heidi Kabel Publikumsmagnet und Kultfigur. 1979 standen Mutter und Tochter sogar gemeinsam auf der Bühne, als der NDR „Ein Mann mit Charakter“ im Fernsehen übertrug. Heute, 40 Jahre später, spielt sie die Rolle, die einst ihre Mutter porträtierte.

Bäckermeister Heinrich Hinzpeter ist überzeugt: Er ist ein Mann mit Charakter. Schließlich hat er das einzig Richtige getan und damals die schwangere Frau seines nach Amerika ausgebüxten

Bruders geheiratet, auch wenn die Ehe nur von kurzer Dauer war. Jetzt, nach vielen Jahren, kündigt sich der entflohene Bruder zu Besuch an und möchte seine Verflorsene wiedersehen. Heinrich muss sich etwas überlegen, denn Tochter Gisela weiß nicht, dass ihr Vater in Wirklichkeit ihr Onkel ist. Doch das ist nicht sein einziges Problem: Gisela hat sich in den Kopf gesetzt, den von ihm verhassten Finanzbeamten Teufel zu heiraten. Dabei hat Heinrich die nichtsahnende Tochter schon seinem Bäckergesellen Kröpelin versprochen. Gut, dass es Oma Dora gibt. Sie ist die Einzige, die das ganze Kudelmuddel noch entwirren kann – tatkräftig, diploma-

tisch und natürlich herrlich schlitzohrig!

Mit diesem Komödien-Klassiker eröffnete das Ohnsorg die Spielzeit 19/20. Nach der Premiere wurde Heidi Mahler die Ehrenmitgliedschaft im Ohnsorg-Theater verliehen. Eine Ehre, die in der langen Geschichte des Hauses nur fünf Menschen zuteilwurde, darunter auch Heidi Kabel.

Heidi Mahler (...) lässt wirklich keine Wünsche offen und brilliert in der Paraderolle der Dora Hinzpeter mit perfekt gesetzten, rustikalen Bonmots. **NDR**

## Termine

Fr | 3.1. | 20 Uhr  
Sa | 4.1. | 19 Uhr

Von der Kino-Leinwand auf die Theaterbühne

# Monsieur Claudes Töchter

Über 20 Millionen Zuschauer, darunter 4 Millionen Deutsche, sahen die französische Filmkomödie „Monsieur Claude und seine Töchter“ im Kino. Im Apollo-Vorverkauf war das darauf basierende Theaterstück so gefragt, dass es nun eine Zusatzvorstellung gibt.

**C**laude und Marie Verneuil sind stolze, erzkonservative Franzosen. Für ihre vier erwachsenen Töchter wünschen sie sich gute Ehemänner, die selbstverständlich Franzosen sein sollen und obendrein noch katholisch. Doch es kommt alles anders: Adèle entscheidet sich für den erfolglosen jüdischen Geschäftsmann Abraham, Isabelle heiratet den Muslim Abdelrazak und Michelle wählt den Bankier Chao Ling. Claude und Maries letzte Hoffnungen, doch noch den perfekten Schwiegersonn zu bekommen, ruhen

nun auf der jüngsten Tochter Laura. Schließlich sind sie der Meinung, dass ihre interkulturellen Kompetenzen schon genug strapaziert werden. Die Freude ist also groß, als Laura eröffnet, dass sie Charles heiraten möchte. Charles! Endlich ein Franzose und dazu noch katholisch! Die Verneuils sind im siebten Himmel, bis sie den zukünftigen Schwiegersonn zu Gesicht bekommen ...

Regisseur Stefan Zimmermann, der auch für die Bühnenfassung verantwortlich zeichnet, zeigt bei dieser Inszenierung erneut sein Gespür für

Komik und Stringenz, bei der das Ernsthafte nicht verloren geht. Ebenso wie seine Schauspielerriege: (...) Allesamt wissen sie die Intention der Inszenierung in den meist kurzen und kurzweiligen Szenen zu vermitteln. Und vielleicht gerät Zimmermanns Bühnenfassung gerade durch diese Aspekte noch etwas mehr als der Film neben aller Komik zu einem in dieser Zeit äußerst passenden Plädoyer für Toleranz und Offenheit. **NOZ**

## Termine

Sa | 15.2. | 19 Uhr  
Mo | 17.2. | 20 Uhr



Foto: Agon

*A cappella aus Schweden, Deutschland und den USA*

# Apollo Vokal international

Apollo Vokal bietet in dieser Spielzeit eine außergewöhnlich weit gefächerte programmatische und stilistische Vielfalt. Nationale Gesangskünstler sind ebenso zu bewundern wie renommierte internationale Gäste. Dem einzigartigen Dieter Falk folgen nun:



**Ringmasters**, die Barbershop-Champions aus Schweden! Endlich konnte es gelingen, die vier Charmeurs ins Apollo-Theater einzuladen. In ihrer temporeichen Show spannen die vier Kehlkopfvirtuosen einen Bogen von Barbershop-Klassikern über große Broadway-Songs und Filmmusik bis hin zu den Beatles und Elvis Presley. Mit überbordender Sangeslust sprengen sie die Grenzen der traditionellen Barbershop-Arrangements und entfachen ein mitreißendes A-cappella-Feuer. Im Herbst 2006 stolperten sie bei einem gemeinsamen Videoabend über jene Episoden der Simpsons, in denen Homer Simpson und sein Barbershop-Quartett im Mittelpunkt stehen. Der Virus traf ohne Umwege. Und seither flutscht ihre außergewöhnliche, von internationalem Erfolg überstrahlte Karriere.

#### Termin

Do | 23.1. | 20 Uhr

**New York Polyphony**, die vier exzellenten Klangvirtuosen aus Amerikas elektrisierender Metropole! Auch sie sind neu bei Apollo Vokal! Und auch hier gilt der freudvolle Seufzer: endlich in Siegen!

2006, im selben Jahr, als sich Ringmasters in Schweden auf den Weg machten, startete New York Polyphony die aufsehenerregende Karriere. Dem äußerst stil-sicheren und homogenen Ensemble galt zunächst die Alte Musik als Vorliebe. Präsentiert wurden in ihren Anfangsprogrammen meist bekannte Werke des Mittelalters und der Renaissance. Aber rasch regte sich der Entdeckergeist: Die vier Artisten stöberten in alten Gesangsbüchern, um auch Unbekanntes aus der reichen Welt der A-cappella-Musik für die Gegenwart wiederzuentdecken. Inzwischen arbeiten die Künstler eng mit zeitgenössischen Komponisten zusam-

men und singen auch Musik, die ihnen gleichsam in die Kehlen geschrieben wurde. Auch hier betört der spezielle Sound des Ensembles, der sich – in der Kombination aus Countertenor, Tenor, Bariton und Bass – durch eine sensible Dichte auszeichnet. Ihre innovativen Programme, die bislang auf zehn CDs erschienen sind, wurden mit

zwei GRAMMY-Nominierungen belohnt. Darüber hinaus

#### *A cappella aus den USA*

arbeiten sie im wissenschaftlichen Bereich, in akademischen Einrichtungen und Institutionen für Alte Musik. Regelmäßig ist das Ensemble zu Gast bei den großen internationalen Konzertreihen und Festivals, etwa in der Londoner Wigmore Hall, im Concertgebouw in Amsterdam, beim Rheingau Musik Festival und den Thüringer Bachwochen.

#### Termin

Sa | 21.3. | 19 Uhr

**SLIXS**, das A-cappella-Sextett aus Berlin, Dresden, Leipzig und Halle. Ebenfalls zum ersten Mal zu Gast bei Apollo Vokal!

Stilistisch orientieren sich SLIXS am Jazz, an der Popmusik, am Soul und an Rhythm & Blues. Ohne sich dogmatisch darauf zu versteifen, entwickelte sich aus diesen Eckpfeilern ein eigenständiger musikalischer Charakter.

Angefangen hat alles Ende der 1990er Jahre unter dem Namen Stouxingers. Erste musikalische Versuchsfelder beschränkten sich nicht ausschließlich auf die A-cappella-Musik, nein: Auf vielen performativen Ebenen tobten sich die SängerInnen aus, etwa im Zusammenspiel mit Instrumentalisten, in szenischen Konzerten, als Filmmusiker oder etwa in der Begegnung mit klassischer Musik. Außergewöhnlich waren die Auseinandersetzungen mit Weltmusik,

die besonders durch die Nutzung des zentralasiatischen Kehlganges in Erinnerung bleibt. Auch Beatboxing und Bodypercussion waren Elemente, deren Spuren bis heute in den Konzerten wiederzufinden sind. Über der gesamten Karriere, die dieses Ensemble gemeinsam durchlebt, stehen Begriffe wie Neugier, Wagemut und Innovationswille.

Und Star-Kollegen sehen das genau so: „Your style is unique“

#### *Jazz, Soul, Rhythm & Blues*

(Ward Swingle, Erfinder der Swingle-Singers). – „Better than any group I’ve ever heard“ (Gabriel Crouch, King’s Singers). – „I’ve never heard these tunes so funky“ (Bobby McFerrin nach gemeinsamer Europatournee). In Europa kennt man sie, auch in Taiwan, Singapur, China, Südkorea, Malaysia und Brunei. Und nun auch in Siegen!

#### Termin

Sa | 25.4. | 19 Uhr

Große Theatererlebnisse für Kleine (und auch Große)

# Kinder, Kinder!

Janosch, Märchen aus 1001 Nacht und die Brüder Grimm - das Apollo bietet Unterhaltung für die ganze Familie mit lustigen, spannenden und berührenden Geschichten, ob mit dem alljährlichen Weihnachtsmärchen oder erstklassigen Gastspielen.



„Janosch: Löwenzahn und Seidenpfote“ erzählt die Geschichte des Ehepaars Maus und Mauser, das in trauter Zweisamkeit in einer Kaffeekanne am Wiesenrand lebt. Eigentlich haben die beiden alles, was das Herz begehrt. Das Einzige, was ihnen zum Glück noch fehlt, sind Kinder. Eines Tages wird ihnen ihr sehnlichster Wunsch erfüllt und sie bekommen ganz unerwartet Nachwuchs – einen Sohn und eine Tochter. Den Sohn nennen sie Löwenzahn, denn der Mauser hofft, dass er so stark sein wird wie ein Löwe und ihn bei der Gartenarbeit unterstützen kann. Die Tochter nennen sie Seidenpfote, denn sie soll zart und lieb sein. Doch es kommt anders als geplant: Löwenzahn ist schlau, aber schwächlich, während Seidenpfote stark und mutig ist. Aber die beiden sind ein tolles Team und entdecken die Welt.

#### Termin

So | 5.1. | 15 Uhr

„Aladin und die Wunderlampe“ ist wohl das bekannteste Märchen aus 1001 Nacht und bei Groß und Klein gleichermaßen beliebt. Der junge, gutherzige Herumtreiber Aladin macht es seiner Mutter nicht leicht. Er treibt viel lieber Unfug, statt als Schneider Geld zu verdienen. Die beiden leben in ärmlichen Verhältnissen und Aladin kann von den Kostbarkeiten, die täglich auf dem Basar angeboten werden, nur träumen. Eines Tages trifft er die schöne Tochter des Sultans und die beiden verlieben sich Hals über Kopf ineinander.

Doch es ist aussichtslos, denn nur einem reichen Prinzen soll es vorbehalten sein, die Prinzessin zu heiraten. Da wird Aladin von einem Zauberer beauftragt, eine Öllampe aus einer magischen Höhle herauszuholen. Für seine Mühen soll der Junge mit unermesslichen Reich-

tümern belohnt werden. Nichts leichter als das, denkt er sich und nimmt den Auftrag an. Doch dann bemerkt er, dass der Zauberer ihn betrügen will und behält die Lampe für sich. Er ahnt jedoch nicht, dass es sich um eine Wunderlampe handelt, in der ein mächtiger Dschinn lebt. Als dieser erscheint und ihm eröffnet, er könne sich nun alles wünschen, was sein Herz begehrt, kann Aladin sein Glück kaum fassen. Endlich können er und seine Mutter der Armut entfliehen und auch die Heirat mit seiner geliebten Prinzessin scheint nun möglich. Alles könnte perfekt sein, doch der böse Zauberer ist ihm schon auf den Fersen und er hat es nicht nur auf die Wunderlampe abgesehen, sondern auch auf die Sultans-  
tochter

#### Termin

So | 9.2. | 17 Uhr

„Hans im Glück“ gehört zu den Märchenklassikern, die die Brüder Grimm in ihrer Sammlung der Kinder- und Hausmärchen veröffentlichten. Das Landestheater Detmold bringt diesen Schwank als Familienstück auf die Theaterbühne. Nach sieben Jahren harter Arbeit möchte Hans sich endlich einmal ausruhen und wieder nach Hause, denn er sehnt sich nach seiner Mutter. Weil er so tüchtig war, erhält er von seinem Chef einen kopfgroßen Klumpen Gold. Hans freut sich sehr darüber, denn der Goldklumpen sieht nicht nur hübsch aus, er glänzt auch wunderbar im Sonnenlicht. Als sich der Junge auf den Weg macht, muss er aber schnell feststellen, dass dieser großzügige Lohn ganz schön schwer und unhandlich ist. Für eine lange Reise, wie er sie vor sich hat, also äußerst unpraktisch.

Zum Glück begegnet ihm unterwegs ein Reiter und Hans tauscht das Gold gegen sein Pferd ein. So muss er nicht mehr laufen und den schweren, unhandlichen Klumpen muss er auch nicht mehr tragen. Doch das Pferd wirft ihn ab und so tauscht er es bei einem Bauern gegen eine Kuh ein. Ein guter Tausch, wie er findet, denn mit der Kuh muss er nie wieder Durst leiden, sondern kann einfach den ganzen lieben Tag lang frische Milch trinken. Aber das Melken will ihm nicht so recht gelingen und so tauscht er die Kuh gegen ein Schwein und das Schwein schließlich gegen eine Gans. Und je mehr er tauscht, desto glücklicher wird er. Ob Hans zum Schluss wohl auch die Gans noch eintauschen wird?

*Glück kann man mit Geld nicht kaufen*

#### Termin

So | 1.3. | 15 Uhr

Mozart, Mahler und die Filmmusiken des 20. Jahrhunderts

# Philharmonische Juwelen

Die Philharmonie Südwestfalen erfüllt mit Bravour und Stilsicherheit ein breites Spektrum unserer Hörerwünsche, wenn sich Werke der Wiener Klassik, des frühen 20. Jahrhunderts und der Filmmusik gegenüberstehen.



„Gala der Wiener Klassik“: eine Überschrift, die tief hinein zielt ins Herz der Kaiser- und Residenzstadt Wien. Über viele Jahrhunderte hinweg war die Stadt geprägt durch die Hofhaltung der Habsburger. Die deutliche Akzentuierung der Musik innerhalb des höfischen Lebens – sowohl in der Repräsentation wie im privaten Bereich – ließ seit Beginn des Barock den Mythos entstehen, die Habsburger würden herrschen „mit Leier und Schwert“. Wie dem auch sei – Wien konnte sich unter der Protektion des Kaiserhauses zum Nabel der Musikwelt entwickeln.

Als eine der fruchtbarsten Phasen gelten jene Jahre, in denen Joseph Haydn mit seiner perfekt durchorganisierten, ästhetisch höchst ansprechenden und stets unterhaltsamen Instrumentalmusik zum Vorbild wurde für viele Komponisten, darunter

## Beethoven, Mozart und Schubert

Mozart und Beethoven, aber auch Franz Schubert. Während Haydn, Mozart und Beethoven den Status heutiger Popstars erlangten, blieb Schubert ohne eindruckliche Wirkung, was im Wesentlichen daran lag, dass er selbst die Öffentlichkeit nicht suchte und erst 1827 – ein Jahr vor seinem frühen Tod – von Freunden zu einem eigenen Konzert überredet werden konnte. Die Ouvertüre zu „Die Zauberharfe“ ist der musikalisch herausragende Rest eines missglückten Opernversuches. Im Zentrum des Konzertes stehen Mozarts „Sinfonia concertante“, ein für die Zeit typisches Opus für mehrere Soloinstrumente und Orchester, und seine alles krönende „Jupiter“-Sinfonie. Als furioser Schlussakzent: Beethovens „Coriolan-Ouvertüre“.

### Termine

Fr | 24.1. | 20 Uhr  
Sa | 25.1. | 19 Uhr

„Gala der Filmmusik“ ist eines der erfolgreichsten Formate unseres Spielplanangebotes. Eine über die Jahre gewachsene Fan-Gemeinde feiert die Philharmonie Südwestfalen, wenn sie mit farbenreichen Klangbildern komplette Filmdramen vor dem inneren Auge entstehen lässt. Zum Ritual gehört es, die Programmfolge bis zuletzt unter strengstem Verschluss zu halten. Speziell in diesem Jahr, heißt doch die Überschrift „Die üblichen Verdächtigen“. Wer wird da wohl durch das Orchester wandern? Mörder, Agenten, Kommissare? Das herauszufinden, ist tatsächlich eine „Mission: Impossible“. Die Tipps neugieriger Besucher häufen sich. „Tatort“ wird sehr hoch gehandelt, „Ein Fall für 2“, auch „Derrick“. Welche üblichen Verdächtigen könnten es noch sein? James Bond, der im Verdacht steht, sich bei jeder Film-Gala in den

Vordergrund zu drängen, um gespielt zu werden? Keine Ahnung. Einer der üblichen Verdächtigen müsste es wissen: Attila Benkö, Tubist der Philharmonie und unersättlicher Cineast. Jährlich schleppt er Tonnen von Filmrollen an, um in geheimer Runde über das Programm zu pokern. Oder Michael Nassauer! Der muss es wissen! Ein Intendant weiß alles! – Aber wie kommt man unerkant an deren Unterlagen? Keine Ahnung. Beim Konzert werden wir es erfahren, wenn Dirigent und Moderator Johannes Klumpp die Partituren öffnet und trockenes Papier in Movie Stars verzaubert. Bis dahin: Bleiben Sie wachsam, melden Sie jeden Verdacht, wir werden Ihrem Hinweis nachgehen.

### Termine

Do | 20.2. | 20 Uhr  
Mo | 24.2. | 20 Uhr  
Di | 25.2. | 20 Uhr

„Scartazzini, Strauss, Mahler“: Hochromantisches begegnet sich im Apollo. „Wir graben den gleichen Tunnel, im gleichen Berg, doch aus verschiedenen Richtungen. Letztendlich werden wir uns begegnen“, schrieb Gustav Mahler an Richard Strauss. Die beiden Titanen, grundverschieden in Temperament und Persönlichkeit, waren als Komponisten, Klangfarben- und Formenrevolutionäre, als Dirigenten und Opernerneuerer Wegweiser ins 20. Jahrhundert. Mit vier der „Sechs Lieder nach Gedichten von Clemens Brentano“ von Strauss und der Sinfonie Nr. 4 G-Dur für Sopran und Orchester von Mahler wird das Treffen der Leuchttürme zum rauschhaften Erlebnis. Nabil Shehata als prädestinierter Klangmagier dirigiert seine Philharmonie, die junge Französin Sarah Aristidou zelebriert die Sopran-Solos.

### Termin

Fr | 24.4. | 20 Uhr

*Gala der Game-Music mit Chefdirigent Nabil Shehata*

# Virtuelle Klang-Welten

**Computerspiele ohne Musik? – Geht gar nicht! Längst ist sie zur Seele der Games geworden. So sehr zur Seele, dass sie ihre eigene Show macht. Auf der Bühne. Ohne Bildschirm. Live. Mit der Philharmonie Südwestfalen. Und mit Chefdirigent Nabil Shehata.**

**E**rlebt man Nabil Shehata am Dirigentenpult, ist man fasziniert von der künstlerischen Tiefe, mit der er in die großen Werke der Orchesterliteratur eintaucht und Musiker wie Publikum gleichermaßen zu elektrisieren vermag. Der Gedanke, er sei auch ein exzellenter Kenner der Game-Szene, drängt sich dabei nicht in den Vordergrund.

Doch: Sein älterer Bruder bekam Ende der 1980er Jahre den legendären Amiga 500. Bei dem zeitgleich erschienenen Spiel „Shadowgate“ durfte er ihm über die Schul-

ter schauen – bis plötzlich die ganze Familie begeistert vor dem Bildschirm saß. In Nabil Shehatas Kindheit hatte das Spielen in freier Natur unumstößliche Priorität. Dennoch zählt er wie ein sprudelnder Wasserfall Endloslisten mit Computerspielen auf. Samt Erscheinungsjahr! Wow! Ein absoluter Kenner der Szene! Bei „Amberstar“ (1992) sei ihm das erste Mal bewusst geworden, wie sehr der Sound den Stimmungsverlauf eines Spiels beeinflussen kann. Und bei Spielen wie „Oblivion“ und „The Witcher 3“ sei der Wunsch erwachsen, die Musik dem Spiel zu ent-

koppeln und isoliert zu hören. „The Last of Us“ sei aktuell eines seiner Lieblingsspiele, bei dem er sich – wie viele andere Gamer – auf die Neuerscheinung im nächsten Jahr freut. Ach ja, und „Bloodborne“ sei ihm sehr wichtig, denn – im Unterschied zu anderen Spielen – verspürt er hier die Lust, es mehrmals zu spielen.

Steht eines dieser Spiele auch auf der Konzertliste? Das Geheimnis wird noch nicht gelüftet!

#### Termin

Mi | 29.4. | 20 Uhr



Foto: Stephan Zwickirsch

*„Spannender kann Jugendtheater kaum sein“*

# Preußlers Klassiker

**„Krabat“ ist neben dem „Räuber Hotzenplotz“ eine der berühmten Figuren aus dem literarischen Kosmos von Otfried Preußler. Raben, Magie und die Liebe – das Westfälische Landestheater zeigt eine moderne Inszenierung seines beliebten Jugendromans.**



Foto: Volker Beushausen

**D**er 14-jährige Waisenjunge Krabat wird seit geraumer Zeit von schlimmen Träumen geplagt, in denen ihm eine unheimliche Stimme aufträgt, zur Mühle nach Schwarzkollm zu gehen. Aller Warnungen zum Trotz begibt er sich tatsächlich auf den Weg dorthin und tritt eine Lehrstelle an. Neugier und die Aussicht auf ein leichtes, schönes Leben locken ihn. Und tatsächlich findet er in der Mühle alles, was er gesucht hat: Ein Bett, Essen, Gemeinschaft und Arbeit. Zwar ist die Arbeit in der Mühle ungewohnt hart, doch Krabat findet unter den elf Müllerburschen, die der Meister beschäftigt, Freunde, die ihm

helfen, die Probezeit zu überstehen.

Bei Nacht jedoch macht der Junge manch schaurige Beobachtung und nach und nach wird ihm klar, dass der Meister kein gewöhnlicher Müller ist. Der unterrichtet seine Gesellen nämlich in schwarzer Magie. Zunächst ist Krabat fasziniert, wird als Schüler in die Schwarze Schule aufgenommen und lernt schnell. Die dunkle Macht hat aber ihren Preis: In jeder Silvesternacht fordert der unheimliche Gevatter vom Meister einen Gesellen als Opfer. Als der Junge so seinen besten Freund Tonda verliert, beschließt er, gegen den Meister zu kämpfen und übt sich in der schwarzen Kunst.

Doch nur die bedingungslose Liebe eines Mädchens kann ihn aus der Verstrickung mit dem Bösen retten. Um sich selbst und seine Freunde zu befreien, muss er also alles riskieren. Auch das Leben des Mädchens, das er liebt. Krabat hadert mit sich: Kann er Kantorka bitten, sich einer gefährlichen Probe auf Leben und Tod zu stellen?

Kompakt hat das Landestheater den nicht einfachen Theaterstoff in gute, pausenlose anderthalb Stunden verpackt. (...) Spannender kann ein Jugendtheater kaum sein.

[Come-On.de](http://Come-On.de)

#### Termin

Sa | 28.3. | 19 Uhr

*Siegens Fußball-Frauen in der Männer-Domäne:*

# Sie kickten und siegten

**In dem schrillen Theaterabend erzählen Werner Hahn (Halbzeit 1) und Magnus Reitschuster (Halbzeit 2) viel Erfundenes und manch Wahres aus der Siegener Frauenfußballwelt. Junges Revue-Theater steht einem augenzwinkernden Schauspielerlebnis gegenüber.**

**R**eitschuster und Hahn – zwei Fußballverrückte verknüpften ihre Begeisterung für den grünen Rasen mit ihrer anderen großen Liebe: mit der Bühne! Entstanden ist ein Theaterabend in zwei Halbzeiten, deren Inhalte und Spielformen nicht unterschiedlicher sein könnten: Jugendtheater trifft auf arrivierte Schauspiel, eine turbulente Revue begegnet einem wortakrobatischen Zwei-Personen-Stück, 80 junge Damen wirbeln auf und zwei reife Mimen fangen den Bühnentrubel wieder ein.

Ausgangsstoff ist die glorreiche Zeit des lokalen Frauenfußballs, als die Damen des TSV Siegen in den 1980ern und 1990ern in Serie Deutsche Meistertitel und Pokalsiege feierten. Siegen wurde zum bundesweiten Inbegriff für fußballerisches Herzblut. „Siegen heißt gewinnen“ stand für unzählige Glücksmomente. Halbzeit 1 erzählt nicht nur von großen Siegerinnen, sondern

auch von stillen Verliererinnen. Denn gerade diese Frauen sind es, die bis heute für „Fußball. Frauen.Siegen“ stehen und kämpfen. Mitreißende Choreografien von Celine Reichwald paaren sich mit „swing“-voller Musik des Komponisten Pascal Hahn. Tänzerinnen der Ballettschule Reindt agieren auch als glutvolle Schauspielerinnen. Schülerinnen der Gesamtschule Eiserfeld sowie der Sekundarschule Netphen bilden die lautstarke, höchst ambitionierte Fangemeinde.

Halbzeit 2 macht einen Sprung in die Zukunft und lässt uns ein Duell beobachten, das sich zwei ehemalige Vize-Vorsitzende der „Sportfreunde“ und der „Käner“ liefern. Im Jahr 2030. Im Altenheim. Natürlich ist ihr Hauptgesprächsthema nach wie vor der Fußball. Historisches wird mit satirisch Fiktionalem vermengt. Wen wundert es da, dass Angela Merkel längst Präsidentin der FIFA und Silvia Neid Trainerin der chinesischen Männer-

Nationalmannschaft ist? Aber auch diese Geschichte aus verbalen Dribblings, versierten Fouls und Strafstoßen wird mit der Erkenntnis „You’ll Never Walk Alone“ ein glückliches Ende finden.

Die Premiere findet ausschließlich für Frauen statt. Damit wird dem jahrzehntewährenden Verbot des Frauenfußballs durch den DFB und der unerwünschten Entwicklung eines geregelten Frauenwettbewerbes ein Zeichen der Mahnung und der Erinnerung gesetzt.

**Uraufführung  
(Nur für Frauen)**

Sa | 18.4. | 19 Uhr

**Weitere Termine**

So | 19.4. | 19 Uhr  
So | 3.5. | 19 Uhr  
Fr | 8.5. | 10 Uhr (SV)  
Fr | 8.5. | 20 Uhr  
Sa | 9.5. | 19 Uhr  
Sa | 23.5. | 19 Uhr  
So | 24.5. | 19 Uhr  
Di | 26.5. | 20 Uhr



Foto: Karl-Hermann Schlabach

*Wie es war, wie es hätte sein können*

# Nachspiele

**Sie öffneten Türen. Jetzt plaudern Siegens Meisterinnen des Fußballs (im Bild: Silvia Neid) über ihr Leben und ihre Pionierarbeit auf dem grünen Rasen.**

**T**heater ist das eine. Zeitzeuginnen sind das andere.

Theater verlangt Überhöhung, Entfremdung, Verzerrung, Fiktion. Zeitzeuginnen hingegen lassen durch ihre sehr persönlichen Erinnerungen Vergangenes lebendig werden. Sie erzählen von Bekanntem und Unbekanntem, von den kleinen und großen

Glücksmomenten, von Träumen und Realitäten. Silvia Neid gehört zu den Aushängeschildern der ruhmreichen Zeit. Ihre Karriere stellt Männerkarrieren mühelos in den Schatten. Gudrun „Emmi“ Winkler ist zweifelsfrei das Siegener Urgestein in Sachen Frauenfußball. Britta Unsleber war beim ersten EM-Titel dabei – und doch nicht

so ganz. Und Petra Landers gehörte zu den Gegnerinnen um die großen Titel, zu SSG 09 Bergisch Gladbach.

Diese vier Damen erzählen in einem Nachspiel über die Zeit, als Siegen noch gewinnen hieß. Ein namhafter Quotenmann wird nachnominiert.

**Termin**

So | 26.4. | 19 Uhr



Foto: Thomas Rodenbücher

*Hermann Hesse und die Suche nach sich selbst*

# Siddhartha – der Sucher

Hesses indische Dichtung zählt fast hundert Jahre nach ihrem Erscheinen zu den meistgelesenen Texten des 20. Jahrhunderts und fasziniert noch heute.

Das Interesse des Publikums scheint ungebrochen groß, denn sämtliche Vorstellungen am Schauspiel Frankfurt waren bereits vor der Premiere ausverkauft. Das ist zum einen sicherlich

in der zeitlosen Thematik der Sinn- und Erkenntnisuche begründet, zum anderen aber auch in Lisa Nielebocks Bearbeitung, die es schafft, einen Roman für die Bühne zu adaptieren, der eigentlich wenig dramatisches Potenzial

hat. Dabei hat sie sich an den Originalwortlaut Hermann Hesses gehalten, den Text stark gekürzt, auf jeglichen indischen Bezug verzichtet und sich voll und ganz auf die rastlose Suche des Brahmanen Siddhartha konzentriert. Die Verankerung im Hier und Jetzt wird durch heutige Freizeitkleidung verdeutlicht. Der Text wird von fünf DarstellerInnen vorgetragen und gespielt – allen voran Jana Schulz in der Titelrolle. Bei Nielebock wird Siddhartha also von einer Frau verkörpert und bleibt ewig jung. Die Geschichte selbst bleibt erhalten:

Siddhartha führt ein gutes Leben, ehrt Mutter und Vater, übt sich schon früh in der Opfergabe an die Götter und der Rezitation der heiligen Verse. Doch irgendetwas scheint zu fehlen und so begibt sich Siddhartha auf den Weg der Erleuchtung. Govinda, ein Freund, schließt sich der Reise an. Drei Jahre ziehen sie mit den Asketen durch das



Foto: Robert Schittko



Foto: Robert Schittko

Land und lernen von ihnen, bis sich irgendwann ihre Wege trennen. Siddhartha zieht allein weiter, lernt die schöne Kurtisane Kamala kennen, verfällt dem Materialismus und bringt es sogar zu einem eigenen Haus mit Dienerschaft. Erst viele Jahre später wendet er sich voll Ekel

auch von diesem Leben ab und verlässt Kamala – ohne zu ahnen, dass diese sein Kind erwartet. So begibt sich Siddhartha wieder auf seine ursprüngliche Suche.

## Termine

Fr | 13.3. | 20 Uhr  
Sa | 14.3. | 19 Uhr

## Unkompliziert & schnell: Apollo-Kartenkauf

Die Apollo-Theaterkasse befindet sich im Eingangs-Foyer des Theaters und ist dienstags bis freitags von 13 bis 19 Uhr sowie samstags von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Sie können Ihre Karten sowie Gutscheine auch bequem per Online-Bestellung kaufen unter [www.apollosiegen.de](http://www.apollosiegen.de). Den Wert des Gutscheins

können Sie beim Bestellvorgang selbst festlegen. SchülerInnen, StudentInnen, Bundesfreiwilligendienstleistende sowie Schwerbehinderte (ab GdB 50) und InhaberInnen des Siegener Ausweises erhalten bei uns den ermäßigten Preis. Ermäßigungsberechtigte, die ihre Eintrittskarte am Veranstaltungstag kaufen, bekommen auf allen freien Plätzen Theater zum „Last Minute“-Tarif (III. Platzkategorie).

### Kartenkauf per Telefon, E-Mail oder Post

Einfach diese Einzugsermächtigung ausfüllen oder den Betrag auf unser Konto (Sparkasse Siegen, IBAN: DE92 4605 0001 0002 1552 40, BIC: WELADED1SIE) überweisen, dann senden wir die von Ihnen bestellten Karten gegen Zahlung von 2,- Euro Bearbeitungsgebühr bzw. Porto zu.

#### Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns an Apollo-Theater Siegen e.V. zu entrichtenden Zahlungen aus dem Freiverkauf zulasten meines/unseres bezeichneten Bankkontos durch Lastschrift einzuziehen:

Geldinstitut

IBAN

BIC

Name, Vorname

Straße, PLZ, Ort

Telefon / Mobil, E-Mail

Ort, Datum, Unterschrift